

Weihnachtsanschriften

Informationen über die Entwicklung unserer drei Neuemissionen des Jahres 1997: Anregungen und Kaufempfehlungen

Berlin, den 17. Dezember 1997

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Kunden und Geschäftspartner.

ein erfolgreiches Börsenjahr neigt sich für die Berliner Freiverkehr (Aktien) AG dem Ende zu und wir wollen uns auf diesem Wege bei allen Kunden und Geschäftsfreunden bedanken, die uns durch Ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit diesen sicher ungewöhnlichen Erfolg ermöglicht haben. Neben unserem starken Geschäft in traditionellen Geschäftsfeldern haben wir im vergangenen Jahr erfolgreich angefangen, ein Geschäftsfeld Investmentbanking und vor allem Neuemissionsgeschäft aufzubauen. Wie Sie der Presse entnehmen konnten, werden wir diese geschäftlichen Aktivitäten auch im Neuen Jahr erheblich ausbauen und wollen weiter konstruktiv und innovativ am weiteren Ausbau des Finanzplatzes Deutschland mitwirken.

Nach unserer Auffassung endet die Arbeit eines Emissionsbegleiters nicht mit der erfolgreichen Platzierung einer Emission im Markt. Vielmehr wollen wir die Gesellschaften auch auf Ihrem weiteren Weg begleiten und bei Öffentlichkeitsarbeit, Hauptversammlungen und anderen Dienstleistungsbereichen möglichst umfassend unterstützen. Ebenso haben unsere Kunden einen Anspruch auf Informationen über den weiteren Geschäftsverlauf einer durch uns platzierten Gesellschaft. Diese Transparenz ist notwendig und so wollen wir heute damit beginnen, Sie über die Entwicklung unserer drei Neuemissionen des Jahres 1997 zu unterrichten. Besonders freuen wir uns darüber, daß es für alle drei Gesellschaften nur Positives zu berichten gibt und wir Ihnen heute erneut oder erst recht eine Kaufempfehlung für das neue Jahr geben können.

GFN AG (Gesellschaft für Network Training AG) WKN - 587 980 -

Bei unserer ersten Neuemission nach unserem eigenen erfolgreichen Börsengang wurden durch uns im August 310.000 Aktien zu einem Kurs von DM 32 platziert. Bereits am ersten Handelstag eröffnete der Kurs mit DM 49 und stieg anschließend über DM 70. Seitdem pendelt der Kurs zwischen DM 60 und DM 35 und notiert aktuell ca. 20% über dem Emissionspreis. Damit hat die GFN AG sich gut im Markt behauptet, wenn man berücksichtigt, daß die meisten Neuemissionen des Herbstes inzwischen unter Emissionspreis notieren und die Gesellschaft außer der Eröffnung einer Filiale in Heidelberg keine nennenswerten Unternehmensmeldungen seit Börsengang bekanntgegeben hat.

Nunmehr können wir Ihnen brandaktuell mitteilen, daß die GFN AG heute mit der Deutschen Angestellten Akademie einen Kooperationsvertrag abgeschlossen hat, der der Gesellschaft neben vier eigenen Standorten nunmehr weitere 15 Standorte in größeren Städten erschließt. Damit können die ehrgeizigen Expansionspläne des Firmenchefs Volker Gallatz bereits erheblich schneller als gedacht Wirklichkeit werden. Auch die Gewinnerwartung für das laufende Jahr muß überraschend deutlich nach oben revidiert werden. In unserer Neuemissionsstudie waren wir noch von einem Gewinn vor Emissionskosten von DM 880.000 für das laufende Jahr ausgegangen. Nunmehr erwartet die Gesellschaft einen DVFA-Gewinn von über zwei Millionen. Damit sollte unter Berücksichtigung der Emissionskosten und der steuerlichen Verlustvorträge eine Dividende von ca. DM 1 je Aktie für 1997 möglich sein und die Aktie ist auf nunmehr ermäßigtem Kursniveau wieder als klarer Kauf einzustufen. Bitte verfolgen Sie die offiziellen Presseverlautbarungen der Gesellschaft. Wir werden Sie auch im neuen Jahr auf dem Laufenden halten und eine neue Prognose erstellen.

PROGEO Holding AG WKN - 692 650 -

Am 13. Oktober wurden durch uns 600.000 Aktien zu einem Ausgabekurs von DM 22 platziert. Am ersten Börsentag eröffnete der Kurs bei DM 50 und ging dann ohne erkennbaren Grund bis auf DM 16 zurück. Ohne daß die Gesellschaft irgendwelche negativen Nachrichten veröffentlicht hätte, haben somit viele Anleger ohne Not ihre Aktien mit Verlust verkauft. Aktuell notiert die PROGEO-Aktie wieder auf Emissionspreisniveau.

Am 15. Dezember hat die Gesellschaft nun ihre Aktionäre über die aktuellen Entwicklungen unterrichtet, welche wir nachfolgend zusammengefaßt weitergeben:

- Für das neue Produktions- und Distributionszentrum in Großbeeren/Brandenburg erhält die Gesellschaft DM 3,5 Millionen Fördermittel als Zuschuß.
- Das PROGEO-Leckortungssystem "Leakpolice" wurde höchst erfolgreich bei dem neuen Flughafen in Hongkong eingesetzt. 1000 Lecks konnten während der Bauzeit lokalisiert werden.
- Der Marktführer unter den Abdichtungsunternehmen in der Schweiz, die Tecton AG wird als Vertriebspartner PROGEO-Leckmeldeanlagen in den schweizerischen Markt einführen.
- Die Rock Solid Group Inc. ist der neue Vertriebspartner für PROGEO-Systeme in Australien. Die Verhandlungen zur Gründung von PROGEO Australien laufen.
- In Kooperation mit der Gyromek Technologies Inc. wurde zum 1. Dezember die PROGEO USA gegründet. Vor allem die öffentliche Hand in den USA zeigt großes Interesse an dem PROGEO-Smartex-System.

Alle weiteren Angaben aus unserer Neuemissionsstudie gelten auch weiterhin. Die PROGEO hat voll entwickelte Produkte, die nahezu konkurrenzlos das Potential haben, den Weltmarkt zu erobern. Die Risiken einer so jungen Firma waren in dem sehr günstigen Ausgabepreis ausreichend berücksichtigt. Selbst für Firmen, die sich noch in

der Entwicklungsphase für neue Produkte befinden, zahlen Venture-Capital-Firmen nicht selten ein erheblich höheres Aufgeld für vielversprechende Investitionen. Wenn die Gesellschaft weiter erfolgreich expandiert, sollten innerhalb der nächsten zwei Jahre die alten Höchstkurse überboten werden.

Achterbahn AG, Buch-, Musik- und Filmverlag WKN - 500 740 -

Bei unserer sicherlich spektakulärsten Neuemission vom 20. Oktober wurden 280.000 Aktien zu einem Preis von DM 75 platziert. Leider hat die Aktie trotz extremer Überzeichnung nie den Emissionspreis deutlich überschritten und bewegt sich seitdem in einem Seitwärtstrend zwischen DM 76 und DM 62. Aktuell notiert die Aktie rund 10% unter Emissionspreis. Woran liegt dies? Zum einen war das Marktumfeld für Neuemissionen zu diesem Zeitpunkt nicht mehr sehr gut und die meisten Anleger wollten nur vermeintlich automatische Kursgewinne sofort realisieren. Diese Tatsache wird sicherlich dazu führen, daß wir den Modus für künftige Neuemissionen neu überdenken, da wir an dauerhafter Platzierung bei langfristigen Anlegern interessiert sind. Zum anderen konzentrierte sich das Interesse der Medien auch hauptsächlich auf den Künstler Rötger Feldmann und seine Comicfigur WERNER. Dabei wurde die professionelle Arbeit des Vorstandes Jens Nieswand und der wirtschaftlich ausgezeichnete Hintergrund der Achterbahn AG nicht ausreichend gewürdigt und die Aktie teilweise zur Juxaktie abqualifiziert. Dies ist nach unserer Auffassung absolut nicht gerechtfertigt und ermöglicht Anlegern heute eine möglicherweise einmalige Chance auf einen günstigen Einstieg mit absolut geringem Risiko. Am 10. Dezember hat die Gesellschaft wiederum, kaum von der Öffentlichkeit bemerkt, bekanntgegeben, daß sie mit der Constantin Film GmbH & Co. Verleih KG einen neuen Verleihvertrag für nunmehr gleich drei weitere WERNER-Kinofilme abgeschlossen hat. Für die Achterbahn AG konnten auf der Basis einer langfristigen Kooperation sehr günstige Verleihbedingungen und klar definierte und abgesicherte Konditionen vereinbart werden. Gegenüber dem Emissionszeitpunkt ergibt sich nunmehr eine weit bessere Perspektive über die nächsten 10 Jahre. Unsere Prognosezahlen für 1999 können wir daher auf knapp 9,5 Millionen Gewinn vor Steuern revidieren.

Woher sollen bei der Achterbahn AG die positiven Überraschungen kommen?, fragte die Presse erst kürzlich. Wir nehmen an, daß für die Zeit zwischen den jeweiligen Kinofilmen eine Fernsehvermarktung möglich sein müßte. Der Clou bei der Achterbahn AG ist aber ein anderer, weshalb diese Aktie auch mit keiner anderen vergleichbar ist. Denn sowohl die Gesellschaft als auch wir stehen zu unserem Wort, daß es in 1998 effektive Achterbahn-Aktien geben wird. Allerdings zwingen die €o-Umstellung sowie die Diskussion über nennwertlose Aktien dazu, erst die rechtlichen Rahmenbedingungen abzuwarten, um keine Geldausgabe für die Aktionäre durch unnötigen Neudruck zu produzieren. Nach Ausgabe der effektiven Stücke erwarten wir, daß bis zu 50% des heutigen free floats als Sammlerstücke aus dem Verkehr gezogen werden. Dies kann für die Aktionäre zwei positive Effekte haben. Erstens wird die Gesellschaft für diese Aktien keine Dividende auszahlen müssen, da niemand seinen schön gestalten Couponbogen zerstören möchte. Dieses haben einzelne Banken mit Sonderanleihen vorgeführt und auch die Telekom macht mit nicht benutzten Telefonkarten ein gutes Geschäft. Playboy und Disney haben unter anderem gezeigt, welche Preise im Sammlermarkt unabhängig vom Börsenkurs bezahlt werden. Zweitens wird es im Markt einhergehend mit guten Geschäftsergebnissen zeitgleich zu einer extremen Verknappung der umlaufenden Stücke kommen. Das Kursziel für die nächsten zwei Jahre (Kinostart des neuen WERNER-Films) lautet daher aus unserer Sicht mindestens 200 DM. Dies mag Ihnen heute unrealistisch erscheinen. Bedenken Sie aber bitte, daß die Gesellschaft schon heute alleine über etwa 20 DM Barmittel je Aktie verfügt. Damit werden alle Lizenzrechte der Achterbahn AG heute mit unter 40 Millionen bewertet. Vergleichen Sie dieses bitte einmal mit der Bewertung einer anderen Aktie, die ähnliche Lizenzrechte besitzt.

Wir hoffen, Ihnen einige gute Anregungen zum richtigen Zeitpunkt gegeben zu haben und sind zuversichtlich, daß in einem hoffentlich wieder guten Börsenjahr 1998 zahlreiche Anleger und Informationsdienste die von uns vorgestellten Werte entdecken. Wir stehen in zahlreichen Verhandlungen mit interessanten Börsenkandidaten und werden Ihnen wie gewohnt rechtzeitig umfangreiche Informationsunterlagen zuschicken.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Timm
Vorstand